



Die Inseln LamMa

南丫島

Es gibt drei gute Gründe für einen Besuch auf LamMa. Zum einen die gute Küche, zum zweiten die sauberen Strände und schließlich die ausgezeichneten Rundwege. Hierzu zählt auch die – allerdings recht schwierige – Besteigung des Mount „Sir Stan“ Stenhouse. Mit rund 13 km² Fläche ist LamMa keine große Insel, jedoch für einen Besuch wie auch als sehr zurückgezogenes Wohngebiet im Hauptort YungShueWan außerordentlich beliebt – von den etwa 8000 Einwohnern Lammas sind beinahe die Hälfte Europäer und Amerikaner. Ob dies für die Ausländer nach Auslaufen der Arbeitserlaubnis so bleibt, steht allerdings in den Sternen.

Der großen Beliebtheit LamMas, das als eines der ursprünglichsten Gebiete HongKongs bezeichnet wird, tat auch der Bau eines großen **Kohlekraftwerkes** sowie eines Zementwerkes keinen Abbruch. Beide wurden gegen großen Widerstand der Naturschützer HongKongs gebaut und sind heute für viele der jüngeren Bewohner LamMas der einzige Arbeitgeber. Besonders das riesige Kohlekraftwerk ist weithin sichtbar, sowohl von Aberdeen wie auch von LanTau und CheungChau aus.

Motorisierten Verkehr gibt es auf der Insel keinen, lediglich ein paar Lastdreiräder pendeln zwischen dem Kraftwerk und dem Hauptort YungShueWan. Mit Ausnahme des Mt.



- | | |
|--------------------------------------|------------------------------------------------|
| ★ 1 Leuchtturm | ● 13 RastPavillon |
| ● 2 alte Steinbrüche (Quarry) | 🏠 14 TungOWan Homestay Hostel |
| ● 3 Arbeitersiedlung | ● 15 Hubschrauber-Plattform |
| 🏠 4 Concerto Inn Hotel & Restaurant | ✉ 16 Post; MangFung Seafood Rest. |
| ● 5 Ahnengedenkhalle | 📍 17 Island Bar |
| 🏠 6 Youth Hostel u. Experimentalfarm | 📍 18 Bäckerei; Sampan Seafood Rest. |
| ★ 7 Aussichtspavillon | 📍 19 Bank; LungWah Rest. |
| ● 8 LoShing Beach | 📍 20 ManKee Rest.; Deli Café |
| ● 9 LoShing Schule | 📍 21 Sai Kee, Lancombe & TaiHing Seafood Rest. |
| ★ 10 Cave Kamikaze | 📍 22 Diesel Bar |
| 🏠 11 TinHau Tempel | 📍 23 Waterfront Bar/Rest. |
| ● 12 Friedhof | ● 24 Kraftwerk |

Stenhouse sind die Fußwege betonierte (teilweise steile Treppen) und daher für jedermann mehr oder minder einfach begehbar. Die meisten einheimischen Tagesbesucher, aber auch Touristen, fahren nach YungShueWan, essen in einem der zahlreichen Restaurants an der Hauptstraße und gehen dann – vielleicht – den 5 km langen Hauptweg nach SokKwuWan, um von dort mit der Fähre zurückzufahren. Dies ist sicherlich eine lohnenswerte Strecke, wenn man nicht allzu viel zu Fuß gehen möchte. Doch gerade der Südteil LamMas ist nahezu unberührt und lädt zu einer größeren Erkundung ein. Sehr zu empfehlen ist auch die Besteigung des Mt. Stenhouse. Man sollte versuchen, wochentags nach LamMa zu fahren, vor allem im Süden spielt man dann praktisch Robinson Crusoe, während an Wochenenden der Hauptweg zwischen SokKwuWan und YungShueWan einem Volkswandertag gleicht.

YungShueWan 榕樹灣

Da die meisten Fähren Central mit YungShueWan verbinden, hat sich das ehemalige Fischerdorf zu einer An-

sammlung von Läden und Restaurants verwandelt. LamMa ist für seine exzellenten **Seafood-Restaurants** bekannt, die zudem weniger kosten als vergleichbare Lokale in HongKong oder KowLoon. Ganz besonders hervorzuheben, wenn auch nicht unbedingt landestypisch, ist *Ulrik Luttichaus Waterfront-Restaurant*, 58 Main Street, Tel. 29821162, wo dänische und französische Fischspezialitäten serviert werden. Eine luxuriös-deftige Mahlzeit für zwei Personen kostet rund 300 HK\$; geöffnet 12:00–15:00 und 19:30–22:30 Uhr. Aus der unvermeidlichen Vielzahl von Fischlokalen an der Hauptstraße ragt die *Diesel Bar* hervor, wo Steaks und Nachos recht günstig angeboten werden, eine echte Abwechslung auf HongKongs Inseln.

In den Minimärkten bei der Fähre ist von gekühlten Getränken bis zu Filmen und Batterien alles Notwendige erhältlich, in den Sommermonaten werden vor den Geschäften an der Promenade Richtung SokKwuWan Fahrräder vermietet.

Eine Viertelstunde zu Fuß ab YungShueWan-Pier in südlicher Richtung am Weg nach SokKwuWan liegt die

kleine **Sandstrandbucht HungShingYe**, wegen ihrer Nähe zum Hauptort LamMas allerdings auch die am häufigsten besuchte. Hier ist auch die touristische Erschließung am weitesten fortgeschritten (*Concerto Inn Hotel & Restaurant*), und weitere Hotels und Restaurants sind im Entstehen begriffen, sodass andere Strände ruhiger wirken.

● **An/Abfahrt:** Ab Central werden wechselweise YungShueWan und SokKwuWan angefahren (11,20 HK\$, 35 Minuten).

● **Unterkunft:** Es besteht keine Notwendigkeit, auf LamMa zu nächtigen, da man alles Interessante in einem Tag erkunden kann.

Das *Concerto Inn*, 28 HungShingYe Beach, Tel. 28363388, www.concertoinn.com.hk, bietet DZ ab 500 HK\$ (Wochenende 850 HK\$). Wer länger in HongKong bleiben möchte, kann hier ein Zimmer ab drei Monaten mieten. Im Ort bieten zahlreiche Geschäfte ebenfalls Zimmer und Wohnungen für längerfristige Verträge an.

Das *TungOWan Homestay Hostel* an der Südostküste verlangt 320 HK\$, an Wochenenden 450 HK\$ und ist sehr oft von Wohnungssuchenden belegt, Tel. 29828461. Ein Schlafsaalbett kostet hier ab 130 HK\$.

● Nahe der Diesel Bar gibt es eine *HSBC-Bank* mit EC-Automat.

● **Restaurantauswahl:**

Sampan Seafood, Tel. 29822388, tgl. 07:00–22:00 Uhr, Nr. 16 Main St.

LungWah, Chinesisch, Tel. 28820791, Nr. 20 Main St.

ManKee, Chinesisch, Tel. 29820614, Nr. 30

Deli, Indisch, Tel. 29821583, Nr. 36

SaiKee, Seafood, Tel. 29820210, Nr. 43

Lancombe, Seafood, Tel. 29820881, Nr. 47

TaiHing, Chinesisch, Tel. 29820339, Nr. 53

PakKok 北角

Vom LoSoShing-Strand (sehr schöner Feinsand) führt der Weg stetig aufwärts Richtung Süden und passiert dabei zwei herrliche Aussichtspavillons.

Zwischen den beiden führt ein Weg links vom Hauptweg zu einem Youth Hostel, das nur von Schulklassen für biologische Feldstudien genutzt wird. Rund um das Hostel liegen kleine Weiden und Experimentalfelder.

Der sehr reizvolle Weg quert dann das winzige **Fischerdorf PakKok**, das nur noch von einer Handvoll Menschen bewohnt wird. Am „Ortsende“ verzweigt sich der Weg, man kann entweder direkt zu den Kamikaze-Höhlen gehen oder über den kleinen Strand der LoSoShing-Bucht, benannt nach der gleichnamigen Inselschule, (Beschilderung beachten!), den Rundweg etwas verlängern. Werktags ist dieser sehr schöne Sandstrand völlig leer, der Kiosk hat nur in der Hauptsaison geöffnet.

Kamikaze-Höhlen und LoSoShing-Bucht

Dem Hauptweg folgend erreicht man nach 300 Metern die bis zu 50 m in den Berg getriebenen sogenannten „**Kamikaze-Höhlen**“. Während des zweiten Weltkrieges und der japanischen Besetzung HongKongs waren in den Höhlen Munitionsvorräte für die Küstengeschütze untergebracht. Taschenlampe nicht vergessen!

SokKwuWan 索罟灣

Die 250-Seelen-Gemeinde lebt noch heute überwiegend von der Shrimp- und Austernzucht, aber auch von den **Restaurants** am Pier. Die Fischgerichte insbesondere in den *FuKee* und *LamMa Seafood Garden Restaurants* gelten als die besten in ganz



H216 Foto: wif



HongKong

HongKong, wobei meines Erachtens *TaiO* (↗ LanTau) qualitativ gleichwertig und dabei preiswerter ist.

Ferner gibt es ein paar kleine Läden und einen neuen **TinHau-Tempel** am Westende des Dorfes, der mittlerweile wieder vollständig restauriert wurde. Hier treffen der Südrundweg und der Hauptweg nach YungShueWan zusammen. Vor dem Pier liegen zahlreiche künstliche Inseln in der Bucht – hier werden Shrimps für die Restaurants und zum Verkauf nach HongKong gezüchtet. Es empfiehlt sich, eine LamMa-Tour in YungShueWan zu starten und in SokKwuWan zu beenden; die Fähre von/ nach Central kostet 11,20 HK\$ einfach.

●Die Privatgesellschaft **QuanKee** (Infos unter www.ferry.com.hk) verbindet SokKwuWan 8–15 x tgl. (Sa/So/Feiertag öfter als werktags) für 10 HK\$ (Octopus oder bar) mit Aberdeen. Es kann daher die tolle Tagestour LamMa (Yung-ShueWan, SokKwuWan), Aberdeen, Stanley (Direktbus) empfohlen werden!

MoTat

模達

Vom Pier in SokKwuWan folgt man dem Weg nach links, wo er bald entlang steiler Klippen durch eine begrünte Felslandschaft nach MoTat führt. Die winzige Siedlung besteht aus etwa 25 Häusern überwiegend ausländischer Berufstätiger, die täglich nach HongKong-Island pendeln. Rund um die Häuser wurden kleine Gemüsegärten angelegt, auch die Gardinen an einigen Fenstern zeugen vom angelsächsisch-europäischen Einfluss.

Central nach YungShueWan		YungShueWan nach Central		Central nach SokKwuWan		SokKwuWan nach Central	
HongKong & KowLoon-Ferries (HKKF)							
Mo-Sa	So&Fe	Mo-Sa	So&Fe	Mo-Sa	So&Fe	Mo-Sa	So&Fe
06:30	07:30	06:20	07:30	07:20	07:20	06:45	06:45
07:00	08:00		08:00	08:35	08:35	08:00	08:00
07:30	08:30		08:30	10:20	10:20	09:35	09:35
				11:50	11:50	11:05	11:05
weiter	weiter	alle	weiter	13:50	12:50*	12:40	12:40
alle	alle	20 bis	alle	15:20	13:50	14:35	13:50*
30 Min.	30 Min.	50 Min.	30 Min.	16:50	14:35*	16:05	14:35
				18:45	16:05*	17:35	15:20*
23:30	23:30	23:30	18:30	20:20	16:50	19:35	16:05
00:00	00:00		19:00	21:50	17:35*	21:05	16:50*
00:30	00:30		19:30		18:45		
					19:20*		
					20:20		
					21:50		

* Feiertagsfähren

In der kleinen **Bucht MoTatWan** lässt es sich gut schwimmen, ferner legen hier in unregelmäßigen Abständen Kaidos (Fährboote) nach Aberdeen ab. Noch schöner zum Schwimmen und Schnorcheln ist allerdings die nächste Bucht, **ShekPaiWan**, die man meist für sich alleine hat, wie auch die sich anschließende **TungOWan-Bucht**. Hier liegt auch das kleine TungOWan Homestay Hostel, welches gute Zimmer für 280 HK\$ anbietet.

Am Hostel muss man ein paar Meter den Strand entlang gehen, ehe rechter Hand eine Treppe weiter zu der aus fünf Häusern bestehenden Siedlung **TungO** führt. Hier lebt heute nur noch ein knappes Dutzend vorwiegend älterer Einheimischer. Dahinter geht es aufwärts zur auf 132 Metern gelegen-

nen Schutzhütte, wo auch der Aufstieg zum Mt. Stenhouse beginnt.

Mt. „Sir Stan“ Stenhouse

山地塘

Mit 353 Metern ist der Mt. Stenhouse die höchste Erhebung LamMas, gleichzeitig aber auch die sicherlich größte Herausforderung für Wanderfreunde. Der gesamte Südwestteil LamMas wird von der steilen Hügellandschaft des Berges geprägt, der schon manchen Wanderer zur Verzweiflung gebracht hat, der nicht denselben Weg **von Osten** her hin- und zurück nehmen wollte. Von der Schutzhütte könnte man geradeaus zum TinHau-Tempel nach SokKwuWan gehen, links zweigt der deutlich sichtbare Pfad über einen Rastpavillon



ab SokKwuWan nach Aberdeen		ab Aberdeen nach SokKwuWan		ab Aberdeen nach YungShueWan		ab YungShueWan nach Aberdeen	
QuanKee-Gesellschaft							
Mo-Sa	So&Fe	Mo-Sa	So&Fe	Mo-Sa	So&Fe	Mo-Sa	So&Fe
06:40	06:40	06:00	06:00	06:00	07:20	05:20	08:00
08:00	08:00	07:20	07:20	07:20	08:40	06:40	09:20
09:30	08:45	08:45	08:00	08:40	10:00	08:00	10:40
11:00	09:30	10:15	08:45	11:30	11:20	09:20	12:00
12:30	10:15	11:45	09:30	13:30	12:50	12:10	13:40
14:30	11:00	13:15	10:15	16:15	14:20	14:10	15:00
16:30	11:45	15:40	11:00	17:40	15:40	17:00	16:20
18:00	12:30	17:20	11:45	19:15	17:00	18:20	17:40
18:40	14:00	18:05	12:30	20:35	18:20	19:55	19:00
19:25	14:45	18:45	14:00		19:40	21:15	20:20
19:50	15:30	19:15	14:45				
21:30	16:15	20:50	16:15				
22:50	17:00	22:10	17:00				
	17:45		17:45				
	18:30		18:30				
	19:15		19:15				
	21:30		20:50				
	22:50		22:10				

* Feiertagsfähren

hinauf zum Gipfel ab. An- und Abstieg sind bei jedem Wetter schwierig; bei Sonne wegen des Flüssigkeitsverlustes, bei Regen wegen Rutschgefahr und bei diesigem Wetter wegen des heftigen Windes.

Außerdem ist der Pfad auf der Nordseite nur sehr schwer zu erkennen. Besteigt man Mt. Stenhouse **von Norden** her, geht man zunächst bis LoSoShing-Bucht und achtet vor der Treppe zum Strand auf eine ausgebrannte Hütte mit einem Drahtzaun. Davor geht ein Trampelpfad nach links, der sich nach 25 Metern wieder verzweigt; der linke Pfad führt zum Gipfel. Insgesamt ist dieser Aufstieg nur geübten Wandernern zu empfehlen, vom Pavillon zwischen TungO und SokKwuWan aus ist der Pfad deutlich einfacher zu finden.

Die **Aussicht vom Gipfel** allerdings lohnt alle Mühen – Aberdeen, Stanley und Ocean Park auf HongKong-Island, SokKwuWan wie auch YungShueWan sind deutlich zu sehen.

CheungChau

長洲

Trotz der geringen Größe von 2,5 km² wird CheungChau von mehr als 40.000 Menschen bewohnt, womit die kleine Insel die am dichtesten besiedelte der SAR ist. Die gelassene, geruhsame Lebensweise der Bewohner wurde nicht oder nur unwesentlich von den Entwicklungen in den anderen Teilen HongKongs beein-

flusst, sodass Cheung Chau eines der beliebtesten Ausflugsziele für einheimische und auswärtige Touristen bleibt. Die Insel ähnelt in ihrer Form einem dreiblättrigen Kleeblatt, in dessen Zentrum das Hauptwohngebiet mit Geschäften und Lokalen liegt. Hier kann man noch die traditionelle Arbeits- und Lebensweise der Chinesen beobachten, die im Erdgeschoss ihr Geschäft betreiben und gleich darüber wohnen.

Wer nicht viel Zeit hat, kann an einem Tag sowohl das kleine Cheung Chau besichtigen als auch einen Besuch des PoLin-Klosters auf dem benachbarten LanTau anschließen. Die meisten einheimischen Touristen bleiben im Hauptort, um in den zahlreichen Lokalen frischen Fisch und andere Meeresfrüchte zu genießen. Es ist trotz der steilen Wege sehr einfach, wenn auch manchmal etwas anstrengend, die gesamte Insel zu Fuß bequem zu umrunden und dabei alle sehenswerten Punkte zu erreichen. Entlang der Uferpromenade werden auch Fahrräder vermietet – doch ist dies überflüssig und wegen der steilen Wege auch meist unnützlich. Motorisierte Fahrzeuge gibt es auf der Insel keine, von einigen kleinen, dreirädrigen Lastkarren abgesehen. Am besten wendet man sich an der Fähre nach Norden (links) und umrundet Cheung Chau im Uhrzeigersinn.

TaiKwaiWan

大貴灣

Entlang der ChungKwai Rd. kommt man bald zu einer kleinen Sandbucht, an der das neue kleine **Wohngebiet Scenic Garden** entsteht. Hier kaufen oder mieten sich zunehmend auch ausländische Arbeitnehmer eine Wohnung – mit der Fähre erreicht man Central ebenso rasch wie die New Territories. An der CheungPak Rd. geht es rechts den Hügel hinauf, gleich links liegt ein kleiner Rastpavillon.

TungWanShan

東灣山

Weiter den steilen Weg hinauf erreicht man eine Abzweigung, der man links zum mit 100 Metern höchsten Punkt der Insel, dem TungWanShan



H222 Foto: wj



- | | | |
|--------------------------------------|------------------------------------------|--------------------------------------------|
| • 1 Radarstation | • 8 Kaido Pier
(zum C.A.R.E Village) | • 18 Marinstation |
| • 2 Scenic Garden
Neubausiedlung | 📍 9 Markthalle & Garküchen | ★ 19 Menschenkopf-Felsen |
| ★ 3 TungWanShan
Aussichtspavillon | 🏠 10 chin. Fast Food | • 20 Schule |
| 🏠 4 PakTai Tempel | 🏠 11 TinHau Tempel | • 21 Meteorologische Station |
| • 5 Fahrradverleih | 🏠 12 NeilWind und St. John's
Spitäler | • 22 ChungLok Garten |
| • 6 SanHing St.
(altes Zentrum) | • 13 Hubschrauber-Landeplatz | • 23 Bergfriedhof |
| • 7 Hauptpier (Central,
LanTau) | • 14 KwanTiKung Pavillon | • 24 PakSoWan Beach |
| | • 15 CheungCHau Sportplatz | • 25 PoYueWan Beach und
„Kletterpartie“ |
| | 🏠 16 KwunYum Tempel | ★ 26 CheungPoTsai Höhle |
| | • 17 Caritas Jugendzentrum | 🏠 27 TinHau Tempel |

folgt. Vom **Aussichtspavillon** aus bietet sich ein herrlicher Blick über CheungChau und die umliegenden Inseln: Im Nordwesten liegt LanTau, im Osten LamMa (zu erkennen an den Schornsteinen des Kraftwerkes), dahinter HK-Island und nach Südost blickt man hinunter auf die Ostseite CheungChaus.

PakTai-Tempel 北帝廟

Folgt man der Abzweigung nicht links zum Gipfel, sondern nach rechts, führt ein Höhenweg hinunter an den Ortsrand zum PakTai-Tempel, auch **YuHsuKung** genannt. Der Tempel stammt aus dem Jahre 1783 und wurde seinerzeit dem Meerese Gott *PakTai*, Schutzpatron der Seefahrer, gewidmet. Nach einer chinesischen Legende brach im Jahre 1777 eine Seuche aus. Fischer brachten daraufhin vom Festland eine Statue des PakTai nach CheungChau – mit Erfolg: Die Seuche verschwand auf wundersame Weise. Um die Statue wurde dann ein Tempel errichtet. Die Krone auf dem Haupt des Gottes wurde während eines Besuches von *Prinzessin Margaret* und *Lord Snowdon* 1966 gestiftet. An der rechten Altarseite steht ein knapp 2 m langes Schwert, welches bereits zurzeit der Sung-Dynastie, also einige Jahrhunderte vor dem Wunder geschmiedet wurde.

Die Einwohner widmeten es PakTai, dessen Statue mit dem Schwert auf der Sänfte des Tempels während des legendären *Bun Festivals* (engl: Kuchenfest) auf den Tempelvorplatz getragen wird.

TungWan 東灣

Vom Tempel geht man via PakShe und KwokMan Rd. Richtung Ostufer. Hier erstreckt sich in beide Richtungen die TungWan-Bucht, die bei den Einheimischen beliebteste **Badebucht**. Mittlerweile gibt es sogar Surfbrettverleiher, auch werden hier zuweilen Windsurf-Wettbewerbe ausgetragen.

KwanYum-Tempel 觀音廟

An der nächsten Bucht (KwanYum Bay) hinter dem Warwick-Hotel liegt an einer Gabelung links der KwanYum-Tempel, der dem gleichnamigen buddhistischen Boddhisatva der Barmherzigkeit geweiht ist. Der Tempel ist zwar im taoistischen Stil errichtet, Vermischungen der Glaubensrichtungen sind aber in Südchina keine Seltenheit.

RenTouShi (Menschenkopf-Felsen) 人頭石

An der Gabelung geradeaus führt der Weg steil bergan am **Caritas-Jugendzentrum** auf der linken Seite vorbei. Diese Einrichtung wurde 1962 von dem deutschen Priester *Paul Koppelberg* gegründet, der mit Hilfe der im deutschen Kulturkreis bekannten Sternensänger den finanziellen Grundstein für die Anlage legte. Die Idee war die Schaffung einer Freizeitanlage mit sportlichen Aktivitäten, Grillabenden und sonstige Freizeitbeschäftigungen insbesondere für die Kinder aus Hong-Kongs ärmeren Familien.

Hinter dem Zentrum liegt eine fünf-fache Gabelung. Hier folgt man dem Wegweiser geradeaus Richtung Fa-Peng. Wenig weiter erreicht man er-



Das Kuchenfest

Der Prinz PakTai soll vor 3000 Jahren ein beneidenswert tugendhaftes und edles Leben geführt haben. Nach seinem Tode wurde er in den Rang eines Kriegsgottes gehoben und befehligt seither die himmlischen Legionen im Kampf gegen die dämonischen Mächte. Um den dritten Tag des dritten Mondes (meist April) wird sein Geburtstag auf CheungChau mit einem großartigen Fest begangen. Tatsächlich wird der zeitliche Rahmen des Festes von einem Organisationskomitee ausgelost und in die Zeit *zwischen dem letzten Tag des dritten und dem zehnten Tag des vierten Mondes* gelegt.

Seit einer verheerenden Seuche, vermutlich der Pest, im späten 18. Jh. wird zum Dank an die wundersame Rettung der Insel durch den Gott dieses Fest gefeiert. Die Einwohner glauben, jene Seuche sei auf die toten Seelen der von den auf CheungChau ansässigen Piraten getöteten Fischer zurückzuführen. Um diese Geister zu besänftigen, werden ihnen traditionelle Geisterspeisen auf dem Tempelvorplatz angeboten. Die Statue des PakTai wird da-

zu in einer Sänfte auf den Vorplatz getragen und drei hohe Pappmaché-Bildnisse werden errichtet, welche *SheungShang* (Erdgöttin), *ToTeiKung* (Hausgott) und *TaiSzuWong* (Gott der Unterwelt) symbolisieren.

Spektakulärste Opfergaben sind drei über 20 Meter hohe *Kuchentürme*, die nicht eher angerührt werden dürfen, ehe nicht die Geister (in der Praxis die nächtlich umherstreunenden Hunde und Katzen) ihren Teil genommen haben. Anschließend langen auch die Einheimischen zu, vorzugsweise von den Spitzen der Kuchen, die für das Folgejahr das meiste Glück bringen sollen. Da es in der Vergangenheit zu regelrechten Tortenschlachten um die besten Stücke kam, verteilt heute das Organisationskomitee die Kuchen an die Umstehenden.

Besonders farbenfroh ist die ebenfalls während des Festes stattfindende sogenannte *schwebende Prozession*, bei der in bunte historische und Fantasiekostüme gekleidete Schulkinder durch die Gassen getragen werden. Dies symbolisiert die Vertreibung der Seuche und Aussöhnung mit den Geistern.

neut eine Abzweigung, an der es links hinunter zu den sogenannten „Menschenkopf-Felsen“ geht. Die Felsen hier werden von den Einheimischen so genannt, weil sie, einige Fantasie vorausgesetzt, aus der Erde ragenden Köpfen ähneln, die aufs Meer hinaus blicken. Immerhin hat man von hier aus einen schönen Ausblick bis nach HK-Island.

KwanTiKung-Pavillon 關公忠義亭

Von den Felsen geht man wieder hinauf zur Abzweigung, nun aber geradeaus weiter über die ruhige und hübsche Wohnanlage FaPengKnoll (geradeaus) und das 100 Meter weiter

gelegene, unscheinbare Kloster KwaiYuan (nicht der Öffentlichkeit zugänglich) wieder hinunter in Richtung Hauptort. Man bleibe bis zum Ende auf dieser Straße und biege dann rechts ab, wo nach etwa 50 Metern der KwanTiKung-Pavillon aus dem Jahre 1973 rechts liegt.

KwanTi, eine historische Figur aus der Zeit der 3 Reiche (220–280), war ein mächtiger General aus dem Reich Shu. Er half seinem Fürsten *LiuBei*, die Macht in Shu zu übernehmen. KwanTi, nicht selten durch ein rotes Gesicht charakterisiert, ist für Taoisten ein Symbol für Gerechtigkeit, Macht und Loyalität. Sein Geburtstag am 24. Tag des

6. Mondes wird besonders in der SAR HongKong gefeiert. Die 2,50 m hohe Statue wurde aufwendig aus einem einzigen Stück Kampferholz geschnitzt und stammt aus dem Zentrum der KwanTi-Verehrung, dem gleichnamigen Tempel von TaiChung auf TaiWan.

PakTsoWan 白鯧灣

Wieder auf dem Weg zurück, folgt man diesem nach links aufwärts bis zur Middle School (hier wieder links, nicht Middle Hill Rd.). Nach der meteorologischen Station folgen der ChungLok Garden mit einem der chinesischen Dichterin *YanSze ChungTsoi* gewidmeten Pavillon und der große Friedhof mit Krematorium. Gleich hinter diesem erreicht man eine beschil­derte Weggabelung. Dieser folgt man nach links hinunter zur PakTsoWan, der **schönsten Bucht von Cheung-Chau**. Sauberer Sand, klares Wasser mit Felsboden, keine Menschensee­le weit und breit (zumindest außerhalb der Saison), sattes Grün rundum – man kann hier leicht vergessen, in HongKong zu sein.

Von hier aus kann man entweder wieder hinauf und dann links zum C.A.R.E.-Dorf gehen oder, viel besser, dem gelben Geländer der Küste entlang folgen. Der letzere Weg hat nur einen Haken: In der nächsten Bucht, **PoYueWan**, endet er plötzlich nach 200 Metern und setzt sich auf der anderen Seite in altem Glanz fort. Man kann sehr vorsichtig über die rutschigen Felsen hinabsteigen und dann durch einen schmalen Spalt nahe am Wasser auf die andere Seite gelangen.



H2/26 Foto: vl

CheungPoTsai-Höhle 張保仔洞

Am Ende dieses Uferweges (Stufen) gabelt sich der Weg, links geht es hinunter zum sagenumwobenen Versteck des Piraten *CheungPoTsai*. Er machte Briten wie Chinesen das Leben schwer und befahl über 40.000 Mann sowie rund 400 Schiffe. Der eigentliche Regent an den Küsten Südchinas war in der Tat *CheungPoTsai*, den chinesischen Legenden zufolge niemand an Grausamkeit und angehäuften Beutegütern übertraf. Die Höhle auf Cheung-Chau war einer seiner Unterschlüpf­e und ist begehbar, allerdings nur mit Taschenlampe. Die ersten Meter winden sich spiralförmig nach unten und sind so eng, dass „vollschlank“ gebaute Mitteleuropäer stecken bleiben.



SaiWan 西灣

Einst Armensiedlung wurde die Westbucht CheungChaus mit einer Uferpromenade an den Hauptort angebunden. Am Ufer führt ein Weg direkt zum Hafen zurück (20 Min. Fußweg), man kann sich aber auch am Pier in ein Kaido setzen (motorisiertes Holzboot), das alle paar Minuten für 5 HK\$ zum Haupt-Fährpier pendelt.

Unterkunft und Transport

• **Unterkunft:** Eine Übernachtung auf der Insel ist kaum nötig – alles Sehenswerte kann in einem Tag bequem erkundet werden. Wegen der vielen Wochenendbesucher der Hauptinseln und KowLoons gibt es dennoch reichlich Übernachtungsmöglichkeiten: Gegenüber der Anlegestelle steht eine Reihe kleiner Stände, an denen per Bildkatalog **private Zimmer** vermittelt werden. Man sucht

sich einfach ein Zimmer aus und wird dann hingeführt. Die Preise bewegen sich zwischen 400 und 800 HK\$, an Wochenenden bis zu 50 % mehr. Das einzige echte **Hotel** ist das **Warwick-Hotel**, Tel. 29810081, www.warwickhotel.com.hk, mit DZ ab 900 bis maximal 1300 HK\$, während der Woche bekommt man ein luxuriöses Zimmer wegen Kundenmangels mit etwas Verhandlungsgeschick für etwa 600 HK\$!

• **Zu anderen Inseln:** Man kann von Cheung-Chau aus direkt zu den Inseln PengChau oder LanTau fahren (kostet je nach Ziel zwischen 7 und 12 HK\$). Die Fahrtrichtung ist immer PengChau-MuiWo (LanTau)-ChiMa-Wan (LanTau)-CheungChau und (mit Ausnahme des Nachtbootes) in umgekehrter Reihenfolge zurück.

• **An-/Abreise:** Von/nach Central (HK-Insel): etwa 40 x täglich fast rund um die Uhr, tagsüber spätestens alle 30 Min. Die „normale“ Fähre benötigt 55 Min., das Schnellboot ca. 25 Min. Einfache Fahrt 11,50 HK\$ (Schnellboot 22,50 HK\$), So/Fe 16,80 HK\$ (Schnellboot 32,20 HK\$).

Fährplan Central – CheungChau

Ab Central		Ab Cheung Chau	
Mo-Sa	So&Fe	Mo-Sa	So&Fe
0:30, 1:30, 4:15, *6:10, 7:00, *7:40, 8:00, 8:40, *9:15, 9:45, 10:15, 10:45, *11:15, 11:45, *12:15, 12:45, *13:15, 13:45, *14:15, 14:45, *15:15, 15:45, *16:15, 16:45, *17:20, 17:40, *18:00, 18:20, *18:45, 19:00, *19:30, 19:45, *20:15, 20:30, *21:00, 21:15, *21:45, 22:00, 22:30, 22:45, *23:15, 23:45	0:30, 1:30,4:15, *6:30, 7:00, *7:30, 8:00, *8:30 9:00, *9:30, 10:00, 10:30, 11:00, *11:30, 12:00, *12:30, 13:00, *13:30, 14:00, *14:30, 15:00, *15:30, 16:00, *16:30, 17:00, *17:30, 18:00, *18:30, 19:00, *19:30, 20:00, *20:30, 21:00, *21:30, 22:00, *22:30, 23:00, *23:30, 23:55	2:20, 5:10, *5:50, 6:20, *6:40, 7:00, *7:15, 7:45 *7:50, 8:00, 8:20, *8:40 9:00, 9:30, *10:15, 10:45, *11:15, 11:45, *12:15, 12:45, *13:15, 13:45, *14:15, 14:45, *15:15, 15:45, *16:15, 16:45, *17:15, 17:40, 18:20, 19:00, *19:15, 19:45, *20:00, 20:30, *20:45, 21:15, *21:30, 22:00, *22:15, 22:45, 23:15, 23:45	2:20, 5:10, 6:00, *6:30, 7:00, *7:30, 8:00, *8:30, 9:00, *9:30, 10:00, *8:40:10:30, 11:00, *11:30:12:00, *12:30, 13:00,*13:30, 14:00, *14:30:15:00, *15:30, 16:00,*16:30, 17:00, *17:30:18:00, *18:30, 19:00,*19:30, 20:00, *20:30:21:00, *21:30, 22:00,*22:30, 23:00, *23:30,

*normale Fähre (ansonsten Schnellboot; www.nwff.com.hk)